

## Jecker Pendelverkehr Zwischen Kölle und Rheinterrasse: Udo unterwegs

Bürgermeisterin Gudrun Hock tat's, der „Närrische Schmetterling“ Kurt Fenn tat's, Prinz Udo tat's auch – rege Beteiligung am jecken Pendelverkehr in der Rheinterrasse. Im

Radschlägersaal feierten die Düsseldorfer Originale mit

etwa 600 Narren, im Rheingoldsaal nebenan ließ es Heinz-Theo Krause mit seinen Kittelbacher Blumenkindern und 280 Jecken bis nach Mitternacht krachen.



**Prinz Udo mit dem Kölner Prinz Jacky (rechts.)**

Foto: Riahi

Dabei auch die hinreißenden Bütt-Geschwister Patrick und Ricarda Hacker. Sie sollten sich endlich mal eine Zugabe einfallen lassen. So konnten sie die Zugaben-Rufe der Kittelbacher nur mit bedauerndem Kopfschütteln quittieren.

Gar nicht verlegen um Zugaben wäre Prinz Udo. Ob bei den Kittelbachern, ob bei den Originalen – der „Prinz allein unterwegs“ plauderte frei von der jecken Leber, fast ohne sich zu wiederholen. Weil er immer noch ohne seine Venetia Miriam auftreten musste, hatten die Schmetterlinge für lieblichen Ersatz gesorgt. Sie liehen Prinz Udo ihre Jugend-Venetia Diana.

Im Radschlägersaal hatte er dann das Originale-Kinderprinzenpaar Lars und Nadja als Geleit. Ganz klar – die neunjährige Mini-Venetia hat das Narren-Gen von Papa Dirk Hoffmann. Der bewies bei seinem Debüt als Sitzungspräsident der Originale jeckes Bühnen- und Redetalent. „Wir feiern, bis dat die Wände wackeln“, rief er in den Saal.

Kein Problem bei einem Programm, das mit tollen Bands beim Schunkeln, Singen und Tanzen kaum Atem schöpfen ließ. Horst Schlag ebenso wie „De Een und de Annere“ strapazierten das Zwerchfell in der Bütt, und die erstklassige Tanzsportgruppe Rheinflamme aus Koblenz entführte das Publikum von der Bauernhochzeit bis in den Orient auf eine akrobatisch-tänzerische Reise.

So fanden die Swinging Fanfares noch zum Sitzungsschluss um 1.30 Uhr ein Jeckenvölkchen ohne jegliche Ermüdungserscheinungen vor. Da machte sogar die 82-jährige Ehrenpräsidentin Marianne Plum mit ihren Originalen noch tüchtig einen drauf – obwohl die Rheinterrassen-Küche

ab 22 Uhr kalt blieb.

Sonntag war Prinz Udo schon wieder unterwegs – traditionelle Schiffsreise mit den Weißfräcken ins Land der Gesichtsbürsten – mit der MS Swiss Gloria nach Kölle.

Dort stieg das Dreigestirn (Kölner Boden wurde von den Düsseldorfern nicht betreten) zu. Und für Udo gab's von Festkomitee-Präsident Markus Ritterbach ein Geschenk, über das er noch ein wenig nachdenken will – ein Buch mit dem Titel: „Karneval, wie geht das...“

[Artikel drucken »](#)

**Copyright 2007 EXPRESS. Alle Rechte vorbehalten.**

FENSTER SCHLIESSEN X